



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Huml fördert Modellprojekt "DeinHaus 4.0" der Technischen Hochschule Rosenheim mit mehr als 3,7 Millionen Euro – Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin: Pflegebedürftige sollen möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können**

Huml fördert Modellprojekt "DeinHaus 4.0" der Technischen Hochschule Rosenheim mit mehr als 3,7 Millionen Euro – Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin: Pflegebedürftige sollen möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können

11. Februar 2020

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml fördert das Modellprojekt „Vorbildliches Pflegewohnumfeld für Pflegebedürftige: DeinHaus 4.0“ der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim mit mehr als 3,7 Millionen Euro. Huml betonte anlässlich der Übergabe des entsprechenden Förderbescheids an TH-Präsident Prof. Heinrich Köster am Dienstag in München: „Mein Ziel ist, dass pflegebedürftige Menschen möglichst lange möglichst selbstständig in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können. Wir brauchen technisch-digitale Unterstützung, die von den Pflegenden und den Pflegebedürftigen akzeptiert wird. Deshalb muss die neue Technik praxistauglich sein. Mit unserer Projektreihe „DeinHaus 4.0“ helfen wir dabei, neue Entwicklungen auf den Weg zu bringen.“

Bei „DeinHaus 4.0“ handelt es sich um eine Projektreihe, mit der intelligente Assistenztechnik für Pflegebedürftige erforscht und für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar gemacht werden soll. Ziel des Forschungsprojekts „Dein Haus 4.0 – Oberbayern Wohnkompetenzzentrum an den Standorten Freilassing und Rosenheim“ der TH Rosenheim ist es, die Wirksamkeit von technischen Assistenzsystemen zu erproben und die Zufriedenheit der Nutzenden zu evaluieren. Dabei soll beleuchtet werden, wie in der Zukunft ein Smart Home aussehen könnte, das den speziellen Bedürfnissen von älteren Menschen, aber auch ihrer Pflege- und Therapeuten gerecht wird. Was benötigt eine Person, um mobil zu bleiben? Können telemedizinische Lösungen helfen, die Wirkung von Reha zu sichern? Welche weiteren Hilfs- und Unterstützungsangebote sind sinnvoll? – Diese und weitere Fragen, will das Projekt klären.

Die Ministerin unterstrich: „Gerade in der Pflege bieten digitale Anwendungen zahlreiche Chancen. Smart-Home-Lösungen und digitale Assistenztechnik können Pflegekräfte und pflegende Angehörige entlasten. Klar ist für mich: Der Mensch muss dabei immer im Mittelpunkt stehen. Mein Ziel ist es deshalb, die Bürgerinnen und Bürger noch besser über die neuen digitalen Möglichkeiten zur Unterstützung der Pflege zu informieren und deren Akzeptanz zu erhöhen.“

Das „DeinHaus 4.0“-Projekt der TH Rosenheim ist das dritte Projekt der Modell-Reihe, mit der die intelligente Assistenztechnik im Pflegealltag erforscht und für die Bevölkerung erlebbar präsentiert wird. Das erste „DeinHaus 4.0“-Projekt wird bereits seit Sommer 2018 durch die Technische Hochschule Deggendorf (THD) umgesetzt. Hierbei wurde u.a ein Musterhaus mit einer Wohnfläche von 150 qm mit

technischen Lösungen wie Türsensoren, Bewegungsmeldern, Lichtleisten, Medikamentenspendern, Notfallschaltung und Sprachassistenten ausgestattet. Das zweite „DeinHaus 4.0“-Projekt wurde im Januar 2020 an der Ostbayerischen Hochschule (OTH) Regensburg vorgestellt. Es richtet sich speziell an Schlaganfallpatienten.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

